

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1809

9.10.1809 (No. 41)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1013040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1013040)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

1809. Montag den 9ten October. Nro. 41.

Gerechtliche Proclamate und Publicationen.

1) Von den herrschaftlichen Jähdcr Vorwerksländereyen sollen der Hamm Nr. 7, die Schwemmelweide genannt, groß 35 Juck 128 □ Ruthen, und der Hamm Nr. 12, die kleine hohe Weide, groß 8 Juck 40 □ Ruthen, am 14ten Nov. d. J., als am Dienstage nach dem 24ten Sonntage Trinitatis, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Jähdcr Vorwerkshausc alternative auf 1, 4 und 6 Jahre öffentlich mißlicher tend anderweitig verpachtet werden. Die Heuerlustigen können sich demnach zur bestimmten Zeit daselbst einfänden, die Bedingungen vernehmen, und sodann nach Gefallen bieten und heuern.

Oldenburg, aus der Cammer, den 5. Octob. 1809.

Römer.

Mentz.

Schloffer.

Hafewessell.

2) Es ist Johann Friederich Eylers, in Wepferstade, gewillet, seine schon öfters zum Verkauf aufgesetzten, aber nicht zugeschlagenen Grundstücke, bestehend in einer angekauften Wiese, vier von Schwengels acquirirten Kampstücken von etwa 8 Schwefel Saac Größe und 1 Stück Bauland am 11. Nov. d. J. in seinem Wohnhause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 6. Nov. jedoch brauchen die bereits geschehenen Angaben nicht wiederholt zu werden, beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

3) Wenn der Kaufmann Bied zu Harjen am 8. Febr. 1808 Löser des Concursaus des Köthers und Seefahrers Dietrich Morisse zu Fünshausen bey Brake geworden, und der befallige Löserschilling auch so fort auf denselben ingressirt ist, dieser aber nunmehr angezeigt, daß alle ausgehete Gläubiger jetzt bereits bezahlt sind; so werden alle und jede, welche wider die Tilgung des gedachten ingressati etwas einzuwenden haben, hienmittelst aufgefordert, sich am 30. Oct. d. J. bey Strafe ewigen Stillschweigens und daß sonst mit der Tilgung verfahren werden solle, beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte gehörig zu melden.

4) Die Wittve Wäbke Harbers, zum Hengstforde, hat ihre aus der Gemeinheide zugenommenen gegen Osten an Anna Brumands, gegen Westen an des Kaufmann Köppen Gründen, gegen Süden an die Landstraße und gegen Norden an Dietrich Brumand, Oltmann Boyken und Sieke Hillmers Kämpen belegenen Moo:kamp, an die Kaufleute Mungersdorf und Caminada daselbst, verkauft. Die Angabe ist den 6. Nov. a. c. beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

5) Es wird hienit bekannt gemacht, daß die Kaufleute Mungersdorf und Caminada zum Hengstforde die bisher unter ihnen bestandene Societät in Ansehung der Wirtschaft und der Expeditionsgeschäfte zu Hengstforde durch gültliche Uebereinkunft dermaßen aufgehoben, daß der Kaufmann Mungersdorf gegen Herauszahlung eines Gewissen, sämtliche Communiongüter allein übernimmt und ferner unter seinem Namen allein obige Geschäfte fortführt. Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde annoch an die Kaufleute Mungersdorf und Caminada aus den bisher unter ihnen bestandenen Compagnie-Geschäften zu Hengstforde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, werden hiedurch öffentlich convociret, und zwar bey Vermeidung, daß diejenigen die sich nicht melden mit ihren etwaigen Ansprüchen werden präcludirt werden, sich damit am 13. Nov. a. c. beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte bey Strafe ewigen Stillschweigens gehörig anzugeben. Zugleich ist ein Termin zur Anhörung eines Präclusiv-Bescheides auf den 25. Novemb. angeordnet.

6) Oltmann Böltz, zum Zaderaussendich, ist gewillet, seine zu Hülsstede belegene sogenannte Detze Klinikbielen Stelle, am 18. Nov. d. J. in Dietrich Wöhlmann Krughause zu Hülsstede, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 6. Nov. a. c. beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

7) Es soll das in Concurs befangene Haus nebst Pertinentien des Blockmacher Johann Christian Bierregge zu Brake am 2. Nov. d. J. an Ort und Stelle verkauft werden. Die Ang. ist den 30. Oct. d. J. (jedoch brauchen die sich beyrn Concursverfahren gemeldeten Gläubiger ihre Angaben nicht zu wiederholen) beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte.

8) Auf Ansuchen des Curators über den Nachlaß der weyl. Grete Böbelmanns zu Braks, Thomas Schmidt dafelbst, werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß Ansprüche oder Forderungen zu haben ver-
meinen, hiemit aufgefodert, solche in dem auf den 30sten Octob. d. J. bey dem hiesigen Herzogl. Land-
gerichte angeetzten Angabetermin bey Strafe ewigen Stillschweigens anzugeben und gehörig zu bescheinigen.

9) Die Curatoren des abwesenden Claus Heeren zu Elesseth Chirurgus Strohm und Beckermeister
Hauerken dafelbst sind gewillet, ihres Curanden Wohnhaus auf ein oder mehrere Jahre am 21sten Octob. d.
J. in Johann Friedrich Hauerken Wirthshaus vertheuern zu lassen.

10) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß in Convocationssachen der Gläubiger der von dem
von Falkenstein zu Calhorn an den Zeller Caspar Holtzhaus zu Bevern verkauften Holtzhaus Güte da-
selbst zu Anhörung des Präclustri. Bescheides anderweitig Termin auf den 25. Octob. a. c. anberaumet worden.

Decretum Cloppenburg in Judicio den 3. Octob. 1809.

Herzogl. Oldenb. bis weiter zur Wahrnehmung der Rechtspflege im Gerichte Essen verord-
v. Nössing.
ordnetes Landgericht hieselbst.

11) Der Cammer-Assessor Müller hat $\frac{1}{2}$ Juck Landes von den hinter seinem Garten belegenen 4 Juck,
die er von Carsten Peetsen ux. noie. an sich gekauft, an Herzogl. Cammer zur Erbauung des Gefangenhauses
wiederrum verkauft. Die Abg. ist den 16. Octob. a. c. bey dem Herzogl. Lande Währder Amtsgerichte, term.
ad aud. Sent. praecel. den 26. Octob. a. c.

12) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der wider Tönjes Haase zu Hammelwarden un-
term 5. Septemb. erkannte Concurß wiederum aufgehoben worden, und sonach die angeetzten Concurßtermine
cessiren.

Decretum Oldenburg in Judicio den 2. Octob. 1809.

Herzogl. Holstein: Oldenb. Landgericht hieselbst.

v. Berger.

13) Auf Ansuchen des Johann Hinrich Wellmann zur Wardenburg werden alle diejenigen, welche an
das, unterm 14ten Sept. 1803. von ihm auf den damals zu Oberterhe und jetzt vor dem heiligen Geisthor
wohnenden Töpfer Christian Wäkel, aus Rechnung auf 97 Rthlr. 15 gr. nebst Zinsen und Kosten impetrite,
nachher aber verlohren gegangene Ingrossatum Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, sich
damit am 30. d. M. bey Strafe ewigen Stillschweigens und daß mit der Tilgung verfahren werden solle,
bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte gehörig anzugeben.

14) Zur Berichtigung eines etwa entstehenden Irrthums wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß der Hinrich Berger, wider welchen bereits unterm 11ten vorigen Monats der Concurß erkannt und des-
falls Termin zur Abgabe auf den 16ten dieses Monats angeetzt ist, nicht zu Hammelwarden sondern zu
Harrjen wohnt.

Decretum Oldenburg in Judicio den 4. Octob. 1809.

Herzogl. Holstein: Oldenb. Landgericht hieselbst.

v. Berger.

15) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in Concurßsachen des Carsten Marzen zum
Mordermoor novus terminus zur Vergantung oder Löse auf den 23. October dieses Jahr angeetzt worden.

Decretum Oldenburg in Judicio den 3. Octob. 1809.

Herzogl. Holstein: Oldenb. Landgericht hieselbst.

v. Berger.

16) In Convocations. Sachen, betr. weil. Dierk Koopmanns Gläubiger, wird hiedurch bekannt ge-
macht, daß per Decretum vom 10. July d. J. in der rubricirten Convocationssache, zur Vorbringung der
in Händen habenden, die Angaben angehenden Urkunden, wenigstens in Abschrift, so wie zur bestimmten
reglementsmäßigen Anzeige der Forderungsgründe, terminus auf den 18ten Octob. d. J. sub poena con-
tumaciae angeetzt worden.

Decretum Ovelgönne in Judicio den 4. Octob. 1809.

Herzogl. Holstein: Oldenb. Landgericht hieselbst.

v. Finaf.

17) Des weyl. hiesigen Bürgers Heyne Kinder Vormünder, Steinhauer Müller und Schmidt Thölken
und die majorennen Erben hieselbst sind gewillet, ihrer Erblasserin Mobilien in deren Hause auf dem Pan-
zenberge am 23. d. M. Morgens 9 Uhr öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.
Oldenburg vom Rathhause, den 6. Octob. 1809. Bürgermeister und Rath hieselbst.

18) Des weyl. hiesigen Bürgers Heyne Kinder Vormünder Steinhauer Müller und Schmidt Thölken
und die majorennen Erben hieselbst sind gewillet, ihr an der Haarenstraße, zwischen weyl. Schusters Vörries
Wittve und des Gastwirts Hener Gründen, belegenes Haus am 28. Novemb. d. J. Nachmittags 2 Uhr
in des Kaufmanns Schnitzger Hause öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Zur Abgabe wegen die-
ses

Verkaufs und aller dergleichen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderung an die Erblasserin zu haben vermeinen, ist terminus hieselbst auf den 20. Novemb. zur Anhörung eines Präklusiv-Beschlusses aber auf den 5ten Decemb. bei Strafe ewigen Stillschweigens anberaumat.

Oldenburg, vom Rathhause, den 6. Octob. 1809.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

19) Die Erben der weyl. Wittwe Scherenberg sind gewillt, den Mobiliar-Nachlaß ihrer Erblasserin am 16ten Octob. in dem Sterbhaufe an der Achternstraße öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg vom Rathhause, den 3. Octob. 1809.

20) Die unter des Magistrats Aufsicht stehenden Wege, und das Volkwerk jenseits der Blauen Haus Brücke, sollen am 24. October geschonet werden. Diejenigen, denen die Unterhaltung dieser Wege obliegt, werden daher bei Vermeidung der verordnungsmäßigen Brüche und der auf ihre Kosten zu beschaffenden Reparation der vorgefundenen Mangelpöste erinnert, dieselbe nicht nur in gehörigen schaufrigen Stand setzen, sondern auch die Weggraben gehörig aufräumen, und die verschiedenen Stellen auf und neben den Wegen befindlichen Dünger- und Kehricht-Haufen gänzlich wegschaffen zu lassen.

Oldenburg vom Rathhause, den 6. Octob. 1809.

21) (Auf Requisition.) Wir Bürgermeister und Rath der freien Hansestadt Bremen fügen die Wilhelm Gerhard Berghaus hiemit kund und zu wissen, welchergestalt in Sachen weyl. Heinrich Gerhard Seebeck's Wittwe, Klägerin wider die deputirten Gläubiger bey deines Bruders Johann Heinrich Conrad Berghaus Debitsache, Beklagte, vor unserm Obernrichte bereits per Decretum de 24. April die Adcitation deiner und deines Bruders erkannt worden, um die bey den Acten befindlichen Documente 40 — 44 incl. entweder zu agnosceiren, oder eidlich zu entkennen, dann aber von letztern die angeregten 40 — 43 act. Documente agnosceirt sind, in Hinsicht deiner aber vorgetragen ist, daß alle Bemühungen dich zur Citation zu bringen vergeblich gewesen, und du dich gegenwärtig in benachbarten Gegenden ohne fires Domicil aufhieltest, daher denn von Seiten der gedachten Wittwe Seebeck nun eine Edictal Citation gegen dich nachgesucht, und diesem Gesuche von Uns beserret worden.

Solchemnach citiren, heischen und laden Wir dich Wilhelm Gerhard Berghaus, daß du in dem auf den 13. Novemb. d. J. angeetzten Termin, welchen Termin wir hiedurch als den 1sten, 2ten und 3ten also peremtorisch festsetzen, Vormittags um 10 Uhr vor unserm Obernrichte persönlich oder durch einen mit besonderer Vollmacht versehenen erscheinest, über die Richtigkeit des angeregten mit deines Namens Unterschrift versehenen Documentis (44) actor, de dato 15. Febr. 1807. die Cession der auf deine Forderung ex obl. de 1. Novemb. 1805. fallenden Recordsgelber, an die Wittwe Seebeck enthaltend dich durch Agnition oder eidliche Entkennung der Handschrift erklärest, letztern Falls aber persönlich den Diffessions-Eid sofort ableitest, in dessen Entstehung, so wie im Fall deines Ausbleibens solche als von dir anerkannt geachtet und erkannt werden soll. Wornach du dich zu achten.

Urkundlich Unserer hierunter gedruckten Stadt-Insigels.

So gesehen Bremen den 18ten September 1809.

(L. S.)

Oldenburg, vom Rathhause, den 30. Sept. 1809.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

22) Anna Regina Düvencck aus Goldenkette hiesigen Amtes, welche wegen Dieberei und Völlerei zweimal mit Zuchthaus-Strafe belegt gewesen, ist am 11. d. M. ihrem Brodherren, dem Zoller Almus zu Einem, bei dem sie in Kost vedungen und unter dessen Aufsicht gestellt ist, nun zum zweitemal entlaufen, ohne daß wir haben in Erfahrung bringen können wohin sie ihren Weg eingeschlagen hat. Wir ersuchen daher sämtliche bekommende Behörden dieses Herzogthums zur Hülfe Rechtens, auf diese Person, welche wir unten näher bezeichnen, genau vigiltiren zu lassen und im Vererungs-Falle sie zu arreirtren, auch uns demnächst eine gefällige Nachricht zu geben.

Anna Regina Düvencck ist einige 30 Jahr alt, von mittelmäßiger Größe, starken Körperbaues und vollen aufgedunsenen Gesichts, welches deutliche Spuren ihrer Völlerey trägt. Sie trug bei ihrer Entweichung eine Mütze und einen Strohhut, ein buntes catunenes Camisoi und einen rothen Rock.

Bechta, aus dem Amte den 26. Septemb. 1809.

Driver. Schmedes.

23) Nachrichtlich wird hiedurch bekannt gemacht, daß das hiesige October Viehmarkt der bestehenden Einrichtung nach, wenn der 21ste auf einen Sonnabend fällt, am nächsten Montage darauf, mithin auch das bevorstehende nicht am 21. sondern am 23. Oct. d. J. abgehalten wird.

Amte Wildeshausen den 21. Sept. 1809.

Steche

* * * * *



1) Auf Anhalten Dierk Janßen, als Vormundes der Kinder des weyl. Johann Hinrich Dierks, gewesenen Einwohners bey der Brunne in der Dorfschaft Seeghorn, ist zur Angabe aller Schuldforderungen und sonstigen Ansprüche an die jüngst verstorbene Wittwe des Christian Diedrich Rose, vorhin Wittve des vorgenannten Johann Hinrich Dierks und die von derselben nachgelassene, bey der Brunne belegene, ehemals Harm Jähndrichs Häufel und übrigen Güter beym Amtsgericht zu Barel Termin auf den 15. Nov. d. J. in welchem Termin zugleich die Rechnungen und Bescheinigungen beyzubringen sind, und zur völligen Liquidation Termin auf den 29. desselben Monats bey Strafe der Präclusion anberahmt worden.

2) Heine Heinen, Hausmann zu Obenstrohe, hat seine auf dem Brink daselbst belegene neue Kötterey, als Wohnhaus und Garten, einen Kamp, welcher hinter diesem Hause an des Hausmanns Dierk Klees Kamp liegt, und drey Scheffel Saat Obenstroher Gastland, an Jürgen Heinen Laude belegen, auch einen Mannesstand auf der großen Pritzel in der Kirche zu Barel an Johann Streckmann verkauft. Dieses Verkaufshalber ist beym Amtsgericht zu Barel ein präclusivischer Termin auf den 15. Nov. d. J. präfigirt worden.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen des von weyl. Organisten Meinen Wittve und Sohn Friedrich an den Buchdrucker Joh. Hinr. Kreye verkauften Hauses mit Garten und Partinentien, Aug. d. 14. Oct. 2) Wegen des von dem Postsecretair Grienpferl an die Hebamme Müller verkauften Hauses, Aug. d. 14. Oct. 3) Sämmtliche Ansprüche an die Kaufgelder des verkauften Schiffes des Jacob Mehbeck, Aug. d. 14. Oct. Liquid. d. 14. Novemb. Distribut. Besch. d. 23. Nov. 4) Wegen der von dem Schlichteramtsmeister Moritz Steinfeld an den Drepschläger Alexs verkauften Weids, Aug. d. 14. Octob. Oldenb. Edgr. 1) Verkauf zweier Wohnhäuser der Wittve weyl. Amel Meyer den 21. October, Aug. den 17. October. 2) Wegen eines auf Eilert Kramer ingrossirten Postes, Aug. d. 16. Octob. 3) In Hinrich Berger Concurs, Aug. den 16. Octob, Deduct. d. 30. Octob. Prior. Ur. d. 27. Nov. Löse d. 20. Decemb.

Notifikationen.

1) Es hat der Hausmann Gerd Kloppenburg zu Vardenfleth von seinem Lande 4 zweyjährige Quenen eingeschüttet, worunter 2 schwarzbunte, 1 schwarzes und 1 rohes, wovon 2 zusammen gelandet gewesen. Der Eigenthümer kann sie gegen Erlegung des Schaden und Kosten bey dem Gastwirth Claus Freis zu Vardenfleth wieder in Empfang nehmen.

2) Alle diejenigen, welche noch aus Rechnung oder sonst an unserm verstorbenen Vater schuldig sind, werden ersucht, sich baldigst mit der Bezahlung einzufinden. Notenküchen den 1. Octob. 1806.
Gebrüder Hollers.

3) Diejenigen, so Lust und Vergnügen finden unter annehmlischen Bedingungen meine einzige Tochter zweyter Ehe in Kost und Pflege zu sich zu nehmen, ersuche ich, mir baldmöglichst Nachricht zu ertheilen. Nachrichtlich muß ich bemerken, daß ich nicht anders zu sprechen bin, als am Abend 8 Uhr, indem meine aufferhalb Hauses zu treibenden Geschäfte es nicht anders erlauben.

Andreas Müller, Schneideramtsmeister, wohnhaft bey Hagenforck auf der Poggenburg.
4) Gesundheits Umstände wegen finden sich die Gebrüder des hiesigen Cammer Musicus Barleben bewogen, sowohl sämmtliche Creditoren als Debitoren des gedachten Cammer Musicus Barleben zu ersuchen, ihre Credita und etwaigen Debita vor Ausgang dieses Monats zur Regulierung der Sache dem hiesigen Hautboisten Barleben gefälligst einzureichen.

5) Ich mache den Kaufleuten und denen daran sonstigen gelegen ist bekannt, daß ich meine Wohnung nach dem Harenthore in das bisher von dem Concertmeister Riesewetter bewohnte Haus verlege, nahe an dem Hause des Cammerath Hansen, am Wall.
Schults, Mäckler.

Sachen, welche zu verkaufen sind.

1) Der Kaufmann Hoffmann folgende Sachen und Moventien: als zwey 7-Jahr alte Stuten mit Blessen und weißen Füßen, 2 Fische 4 Jahr alt, 1 Engländer, 1 schwarzer Wallach, 3 von diesen Pferden und gut zugeritten, 16 theils milchende theils güste und schlachtbare Kühe, 3 complete beschlagene Wagen,

1 hölzerner Wagen, 1 Wiener dito, 1 Gestell womit große Balken transportirt werden, 1 beschlagene Wippe; ein fast neuer moderner Schlitten mit allem Zubehör, 1 Holzschlitten mit Leiter und Brett, 1 Pflug, 1 Egge, einige Sandböge, 1 neue Staubemühle, 2 Raspen, einige Bremer und hiesige Schffel, 2 Holzkränen, einige Blöcke zum Sägen, einige Torforden, einige Kalkmaassen, einige Schillbalgen, ledige Kasser, Butterkasser, Mistkarren, Milchbalgen und Wasser-Eimer, 100 Stück Fruchtsäcke, einige complete Betten, einige Schränke, mehrere Tische, 4 Duzend Stühle, verschiedene Spiegel, 3 Schreibpulte, 1 Spieluhr, Zinnenzeug, Kupfer und andere Geräte und sonstiges Hausgeräth, Fuhr-Sachen, auch circa 50 Fuder gutes Heu, einige Seiten Speck mit Schinken; am 16ten October d. J. in seiner Behausung zu Strohhauseu, öffentlich, und wird der Zahlungstermin bis Jacobi 1815 hinausgesetzt.

2) Wegen des von Rencke Stölze zu Barel am 27. Octob. Nachmittags 2 Uhr im Herzoglichen Gasthof daselbst öffentlich meistbietend zu verkaufenden großen adelichfreien Hauses und Garten, mit Stall und übrigen Nebengebäuden, an der Neuenstraße, diener den Käufern zur Nachricht, daß dieses Haus massiv von Brandmauern aufgeführt und 14 Zimmer und Kammern enthält, worunter ein großer Saal und mehrere Zimmer mit Gipsdecken, 2 geräumige Küchen, 2 gewölbte trockne Keller und auch viel Bodentraum hat. Nahe an der Küchen ist ein großes gemauertes Regenbach, in der Nähe des Hauses auch mit mehreren gemeinschaftlich eine neue Pumpe, der geräumige Stall hat einen gefrichenen Boden und eine Stube, welche diener sowol das Vieh im Stalle als auch die gegenüberliegende Weiche zu überschen; der Garten ist außer dem Hofplatz und Brücke nicht allein groß, sondern hat auch vorzüglich guten Boden, das daraus für eine große Haushaltung noch Ueberfluß an Gemüse als auch an Obst zu haben ist; demnächst ist noch ein Stück zum Vosquet vorhanden, welches mit Acazien, Ahorn, Linden, Bäumen auch einigen Tannen und fremden Blüthe treibendem Gesträuch besetzt ist. Der jährliche Canon davon beträgt nicht völlig Eiß Grote. Da dieses Haus von mehreren Hochadelichen Personen bewohnt worden, so möchte sowol höhern als auch bürgerlichen Standes es zu empfehlen seyn.

3) In der Pastorey zu Hunctösen zu einem vollständigen Landhauhalt gehörige Sachen, einige Mobilien und sphen getragene Kleidungsstücke und gebrauchte Sachen den 20. und 21. d. M. Morgens 9 Uhr öffentlich meistbietend. Dazu gehört vorzüglich eine 2gehäufige goldene Uhr, 14 Kopf Hornvieh, worunter 1 und 2jährige Kälber, 2 gleich alte schwarzbunte, egal gezeichnete Queenen, trachtige und nicht trachtige Kühe, eine braune 11 Quartier hohe völlig fehlerfreie 7jährige Stute, ein beschlagener Wagen mit Oldenburger Spur, ein unbeschlagener dito mit Münsterscher Spur, ein Rührwagen, Kussatz, so gut als neu, 2 Paar Entleiten und Bretter dazu, 2 Paar kurze Leitern und Bretter dazu, ein Pflug, eine eiserne und eine hölzerne Egge, trockene eichene Bretter und Pöste, alles mögliche zum Landhauhalt gehörig gesägte Holz, ein 10 Fuß langer und 3 Fuß tiefer eichner Stamm, ein Aker; und ein Rutsch Geschir, jedes für 2 Pferde, letzteres so gut wie neu, ein Duzend maßbaumene Stühle und Lehnstuhl mit gelbem Plus bezogen, ein Taubenschlag zum Abrechnen, Mistbeete mit Festern und Strohmatten ic.

4) Am 18. Octob. Nachmittags 3 Uhr in des Wäcklers Schulz Hause und durch denselben eine Parthey Pech und Theer.

5) Am 13. Octob. Nachmittags um 3 Uhr in des Wäckler Schulz Hause und durch denselben eine Parthey Keller und Kocheller Branntwein.

6) Am 16. Octob. Nachmittags 3 Uhr in des Wäcklers Schulz Hause und durch denselben eine Parthey Caffe und einige 1000 Pfund braunen und weißen Ingwer.

7) In kurzem eine Parthey Blumenzwiebeln und mehrere andre Sorten Gewächse, die bereits schon unterwegs sind. Der Verkaufstag soll näher bestimmt werden. Nähere Nachricht giebt der Wäckler Schulz.

8) Am 17. Octob. Nachmittags um 3 Uhr in des Wäckler Schulz Hause und durch denselben eine Parthey Damen-Kleider, Pique, Dimity, Drauschester und blaues Tuch.

9) Am 14. Octob. in Wäckler Schulz Hause und durch denselben einige Lasten alten Gärsten bey Tonnen, und einige Körbe Caudies. Proben beym Verkauf.

10) Weinbouteillen von beiden Sorten, ganze und halbe, à 100 Stück 5 Nehr. Gold die Ganzen, 4 Nehr. die Halben, holländischer Nohnkäse das Pfund 14 gr. Gold bel Ganzen, Stockholmer Dünn Theer bey Formen; auch eine Parthey altes Schiff-Bauholz, so zu Gropen in Kuhställen und Hohlwerken gut ist, Mehrens, auf dem Stau.

11) Die Erben des weyl. Kaufmann Fr. Christian Scherenberg den äterlichen Nachlaß, am 16. Oct. und folgenden Tagen, in des Kaufmann E. W. C. Scherenbergs Hause öffentlich meistbietend, als 1 silberne Koffekanne, Milchkanne, Theetopf, 3 Zuckerdosen, 2 Zuckerzangen, 1 Spühlkump, 22 Theelöffel, 30 Eß

2 Portage: 1 Damsch; und 1 Fischschüssel, 1 Senffanne, 1 Streudose, 4 silberne Leuchter, 2 Lichtpußen, 1 Feuerstüchen, 2 Präsentierteller und 4 vergoldete Eßlöffel und sonstiges Silber-Geräthe; allerhand Haus- und Küchen-Geräth an Kupfer, Messing, Zinn, Blech und Eisenzeug, Schränke, Koffer, Holzgeräth und sonstige Sachen, besonders bestehend in Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Spiegeln, namentlich 1 Sofa, Betten, Verticellen, Leinen Zeug, 1 Hans Uhr so 8 Tage geht, 1 Viertel Uhr, Fayance und sonstiges Stein-Geug, einige Duzend Thee-Tassen und verschiedene Porcelain Kaffe-Kannen mit Zubehör, verschiedenes schönes Leinenzeng, worunter viele vollständige Bedecke sind, und verschiedene sonstige Sachen.

12) Am 30. d. M. Morgens 10 Uhr werde ich das vor meinem Hause in Oldenburg liegende Stanket-Holz und einige alte Bau-Materialien und Meubeln denjenigen verkaufen, welche sich des Morgens 10 Uhr dazu bei meinem Hause einfinden. Wer mein dortiges Haus kaufen oder unter der Hand auf Jahre mieten will, wolle sich baldigst an mich wenden, ich werde es sonst öffentlich verkaufen oder verheuern. Im Hause sind oben sechs, unten fünf Zimmer, etliche Kammern, zwey Küchen, Keller, beym Hause ein schöner Garten, und die Lage ist die angenehmste in der Stadt. Kloppenburg den 6. October 1809.

Schmedes.

13) Weyl. Gerd Halben, Hausmann zu Halskrupp Wittwe, nach erhaltener gerichtlichen Erlaubniß am 17ten October d. J. in ihrer zu Westerfede belegenen Hölzung etwa 4 bis 600 Stück Eichen auf dem Stamme, unter welchen einige schwere Stämme sich befinden, öffentlich meistbietend. Kauflustige wollen sich am erwähnten Tage zur gewöhnlichen Zeit in des Gastwirths Friedrich Vogts Hause zu Westerfede einfinden, und sodann an Ort und Stelle den Verkauf gewärtigen.

14) Eine sehr zweckmäßige englische Filtermaschine, welche für Seefahrer und Landgüter-Besitzer, die in Gegenden wohnen, woselbst sich nur schlechtes Wasser befindet, sehr dienlich ist, und womit das schmutzigste und salzigste Wasser süß und trinkbar gemacht werden kann, für ein Billiges. Derselbe ist von den sogenannten Tropfsteinen ganz verschieden, und eine neue Erfindung. Man melde sich mit portofreyen Briefen bey Diederich Miesegaes in Bremen.

Sachen, welche zu verheuern sind.

1) Hinrich Reinhard Waas Wittwe zum Blerersande ihre zur Drohser belegene Hoffstelle mit 54 Jüden Landes, worunter 16 Jüden Pflugland, wovon 6 bis 8 Jüden aus dem grünen gebrochen werden können, aus der Hand.

2) Claus Eylers zu Strüchhausen circa 8 Jücl recht gutes Nachgras auf Loos Bau zum Collmar, als den Hamn am Krongraben, das Vieh ist schon längst heraus und kann sofort betrieben werden.

3) Das von weil. Copist Vieh neu erbaute und gut eingerichtete Haus mit Stall, auf den Neuenburger Herrschaftl. Esch gelegen, gleich anzutreten. Liebhaber wollen sich bei den Vormündern Franz Sagemüller oder Anton Cordes in Neuenburg melden.

4) Mein zu Blexen belegenes Haus und Garten mit circa 25 Jücl Land, nebst Scheune und Speicher, auf künftigen Maytag 1810 anzutreten, auf 2 oder mehrere Jahre unter der Hand, zusammen oder Haus und Land separat. Das Haus, von Brandmauer und Ziegeldach ausgeführt, ist fast so gut als neu, hat eine vorthellhafte Lage und viele Bequemlichkeiten, ist geräumig und hoch, hat 2 Böden, ist mit 4 guten Wohnstuben, worunter 3 mit eisernen Ofen, eine Stube und Schlafkammer für Domestiken, gute Speisekammer, helle bequeme Küche, einen Laden der zu Ellen- und Gewürzwaaren eingerichtet ist, und einen geräumigen Keller versehen. Die Scheune von 40 Fuß Länge und 35 Fuß Breite hat Stallraum für Pferde und Kühe, eine Dröschdielc. Im Speicher befindet sich ein großer Backofen, worin 60 Bröde gar gemacht werden können. Auch ist beym Hause ein mit gutem Wasser, von Grausteinen ausgeführter Brunnen, nebst einem grausteinern Regenfaß. Der Garten beym Hause empfiehlt sich nicht allein durch seine Größe und Güte zum Gemüse-Garten, sondern auch durch die darin sich befindenden vielen hochstämmigen und niedrigen Obstbäumen vom besten und feinsten Obste, schöne Pfäde, Lauben, und durch die vortrefliche Aussicht nach der Weser. Von dem Garten kann man gleich auf die hinter demselben liegenden 16 Jücl Aussenweichland gehen. Die übrigen 9 Jüden, wovon 5 Jücl untern Pflug gebraucht werden und 4 Jücl im Grünen liegen, sind auch nicht weit vom Dorfe, und liegen binnen Deichs. Feuerlustige wollen sich baldigst bey mir melden.

Wittwe Noever.

5) Diederich Harms in Stollhamm die von ihm bewohnte Hoffstelle mit 34 Jücl von Maytag 1810 auf 1 Jahr. Liebhaber wollen sich mit dem ersten bey ihm melden.

6) Meine diesen Herbst heuerlose Molkebrinks-Weide auf folgende Drey Jahre. Oldenburg, Neffen.



7) Der Koch Hoffmann eine Stube für eine einzelne Person, welche zugleich bey ihm in die Kost aßen kann.

Sachen, welche gestohlen sind.

In der Nacht vom 5ten auf den 6ten d. M. mittelst Einbruchs und Erbrechung eines Pults nachstehendes: circa 300 Nthlr. in verschiedenen Münzsorten, eine dreygehäufigte silberne Taschenuhr mit schildpattenen Kasten und stählerner Kette und Ketttschaft, worin die Buchstaben D. V. gestochen sind, ein Paar silberne durchgebrochene Schuhspalten gemerkt D. V. und drey silberne Theelöffel ungemerkt. Demjenigen, der mir die Thäter so anzugeben vermag, daß solche gerichtlich belangt werden können, verspreche ich, unter Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von 25 Nthlr. Gold. Altenhundertorf den 7. Octob. 1809.
Diederich Bägel, Gastwirth.

Sachen, welche verlohren sind.

1) In der Nacht auf den 1. Octob. von meinem Lande hinter meinem Hause ein schwarzes Mutterpferd. Dasselbe ist kaum von mittler Größe, ohne Abzeichen, besonders daran kenntlich, daß das Horn am vordern linken Fuß etwas aufgebrochen ist. Wer davon Nachricht geben kann, hat eine Belohnung zu erwarten.

2) S. C. Meynen in Apen vor geraumer Zeit einen gespinnelten englisirten Hünerhund mit braunen Flecken, welcher in Oldenburg vermisst ist, (dessen Name Chäfför). Wer mir oder dem Gastwirth N. C. Meynen in Oldenburg Nachricht geben kann, so daß ich ihn ohne Hindernisse oder weitere Bemühung erlangen kann, erhält eine $\frac{1}{2}$ Louisd'or zur Belohnung. Apen den 3. Octob. 1809.

3) Am Montag Abend ein dunkles, türkisches, halbes Tuch mit rother Kante. Wer es in der Expedition wieder abliefern, erhält eine gute Belohnung.

Sachen, welche gefunden sind.

1) Wer einen ziemlich großen, etwas rauharigten Hund, dem Anschein nach ein Bändling vom Windspiel verlohren hat, kann selbigen unter gehöriger Legitimation seines Eigenthums und Erstattung der Kosten mit Futtergeld wieder bey mir abfordern. Ovelgönne den 4. Octob. 1809. Nochus Fr. Detken.

2) Vor ungefähr 8 Tagen ist mir ein Entersüllen zugelaufen, der Eigenthümer kann selbiges bey mir wieder in Empfang nehmen. Mastederbrink.
Alert Frers.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Der Schneidermeister Blohm in Brake je eher je lieber einen geschickten Gesellen. Er verspricht vorzügliche Arbeit und gutes Wochenlohn.

Personen, welche ihre Dienste anbieten.

1) Eine gesetzte Person von Jahren und gutem Herkommen als Köchin oder als Kinderwärterin irgend bey einem Beamten oder Pastor auf dem Lande. Sie kann auf Verlangen gleich antreten. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Friseur Nauwerk in Ovelgönne.

Gelder, welche ausgedoten werden.

1) Diederich von Lienen zu Heeringen als Curator über Johann Maas Vernachlassenschaft 450 Nthlr. gegen den 18ten Nov. d. J.

2) Eilert Müller zum Jahder Vollenhagen 200 Nthlr. Gold Curatelgelder sofort gegen hinlängliche Sicherheit.

3) Von weyl. Administrator Büsings Erben jetzt und auf kommenden Martini einige 100 Nthlr.

J. J. Stumpelet zu Campen.

4) 159 Nthlr. 51 $\frac{1}{2}$ Gr. Kirchen; und 90 Nthlr. Arm;Capitalien sofort bey dem Langwarder Kirch; und Arm; Juraten Johann Cornelius zu Arrehausen.

5) Johann Hermann Barre zum Köttermoor, als Vormund über Gerd Köfers Kinder zum Nordes; schwey, um Martini d. J. 140 Nthlr. Gold gegen übliche Zinsen.

6) Bey dem Tossens; Kirch; und Arm;juraten Otto Wilhelm Gloystein 22 Nthlr. 36 Gr. Canzel; und 72 Nthlr. 51 Gr. $\frac{1}{2}$ Schw. Arm;capitalien sofort, und 155 Nthlr. Kirchen; 9 Nthlr. Canzel; 16 Nthlr. Küsterey; und 125 Nthlr. Arm;capitalien um Martini d. J.

- 7) Marten Oldesjohanns zu Wahnbeck 550 Rthlr. Armen: Gelder zu Anfang Januar.
 8) Gerhard Klockgether zu Lehndau als Vormund über Jacobus Janzow zu Martini d. J. circa 6000 Rthlr. gegen gehörige Sicherheit.
 9) Sofort gegen hinlängliche Sicherheit 5 à 6000 Rthlr. Das Nähere beyrn Mäckler Schulz.
 10) Der Osternburger Armenjurat G. Wübbenhorst sofort 50 Rthlr., und im Januar k. J. 24 bis 25 Rthlr. Armen: Gelder.
 11) Der Dörtinger hebungsführende Armenjurat Johann Hinrich Abel zu Bittrum sofort 30 Rthlr. und zu Neujahr 200 Rthlr. Armen: Capitalen.

Gelder, welche verlangt werden.

Auf sichere Hypotheken einige 100 Rthlr. nun oder gegen Martini, wessfalls der Cammer: Mevssor Eydmann hieselbst nähere Nachricht ertheilt.

Beförderungen.

Se. Herzogl. Durchlaucht haben gnädigst geruhet, 1) den bisherigen Prediger zu Neuenbrook, Anton Wilhelm Kuhlmann, die vacante Pfarbedienung zu Abbehausen zu conferiren, 2) den bisherigen Pedellen beyrn Neuenburgischen Landgerichte, Nicolaus von der Lippe, zum Pupillen: Schreiber bey dem Landgerichte zu Delmenhorst, 3) den Obervogtey: Verwalter Caspar Kitz zu Einsteck, zum Pupillenschreiber und Spore: teln: Rendanten bey dem Landgerichte zu Vechna, 4) den bisherigen Schreiber beyrn Amte zu Delmenhorst, Anton Steenken, zum dritten Copisten bey dem Landgerichte zu Delmenhorst, und 5) Diederich Harcksen zu Oldenburg, zum Pedellen bey dem Landgerichte zu Neuenburg zu ernennen.

Heyraths: Anzeige.

Unsere am 29sten des vorigen Monats vollzogene Verbindung machen wir hiedurch unsern auswärtigen Verwandten und Freunden ergebenst bekannt, und empfehlen uns zum fernern geneigten Andenken bestens.
 J. G. M. Eylers, Amalia Eylers, geb. Köfing.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wesezollgelder beyrn Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen Neue Zweydrittstl entrichtet werden.

Vermöge Sentenz Herzogl. Regierungs: Canzley vom 14. dieses ist befunden daß Infulpatin Becke Aischer, weil sie des ihr bey Zuchthausstrafe gewordenen Verbots ungeachtet, sich abermals nach Gerd Haus erken Hanse begeben und daselbst aufgehalten mit dreymonatlicher Zuchthausstrafe, vorbehaltlich des Will: kommens, sobald ihre Gesundheitsumstände nach dem Zeugnisse des Arzts, ihr erlaubet, zu belegen, mit Ver: urtheilung in die Kosten.

Laut Erkenntnisse der Herzogl. Regierungs: Canzley vom 29. Jun. und 7. Sept. 1809 ist die Fül: din Sara Simon zu Wildeshäusen wegen verschiedener zum Theil beträchtlicher Diebereyen zu einer dreyjäh: rigen, und Heinrich Philipp Hillemanns Ehefrau Anne Christine, auch deren Tochter Melusine Henriette Dorothee, wegen Hehlerey und gewinnstüchtiger Theilnahme, jener zu einer anderthalbjährigen, letztere zu ei: ner einjährigen Zuchthausstrafe, die auch zur Erstattung der Kosten in solidum mit der Sara Simon verur: theilt.

Nach dem Protocollarbeschlusse der Herzoglichen Cammer vom 10. Jul. d. J. sind die beyden Loof: sen Hinrich Meyer und Gerd Meyer von Burhave wegen ordnungswidrigen Lossens, in achtzählige Gefäng: nißstrafe abwechselnd bey Wasser und Brod verurtheilt und ist diese Strafe so fort an sie vollzogen worden.

Vermöge Erkenntnisses der Herzogl. Militär: Commission vom 25sten d. M. ist der Füseler Jeremias Borchers, weil er, von einem Piket als Gefreyer mit einer Patrouille detachirt, sich Gewaltthätigkeiten und Geld: Erpressungen erlaubt hat, zu einjähriger Kärrenstrafe, und der Füseler Joh. Kanoski, weil er das von Borchers angewiesene Geld zu sich genommen, zu 14tägigem Straßgefängniß, die letzten 8 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod, sodann der Corporal von der Scharfschützen: Compagnie Joh. Friedr. Schmidt, weil er, als commandirender Corporal eines Pikets, sich im Dienste vergangen und Verstechungen angenommen hat, zu 4 monatlicher Zuchthaus: Strafe und Degradirung zum Gemeinen, und der Scharfschütze Joh. Christoph Weinecke, weil er an dem Vergehen des Schmidt einigen Antheil genommen, zu 3 wöchigem Straßgefängniß, die letzte Woche abwechselnd bey Wasser und Brod, condemnirt.

